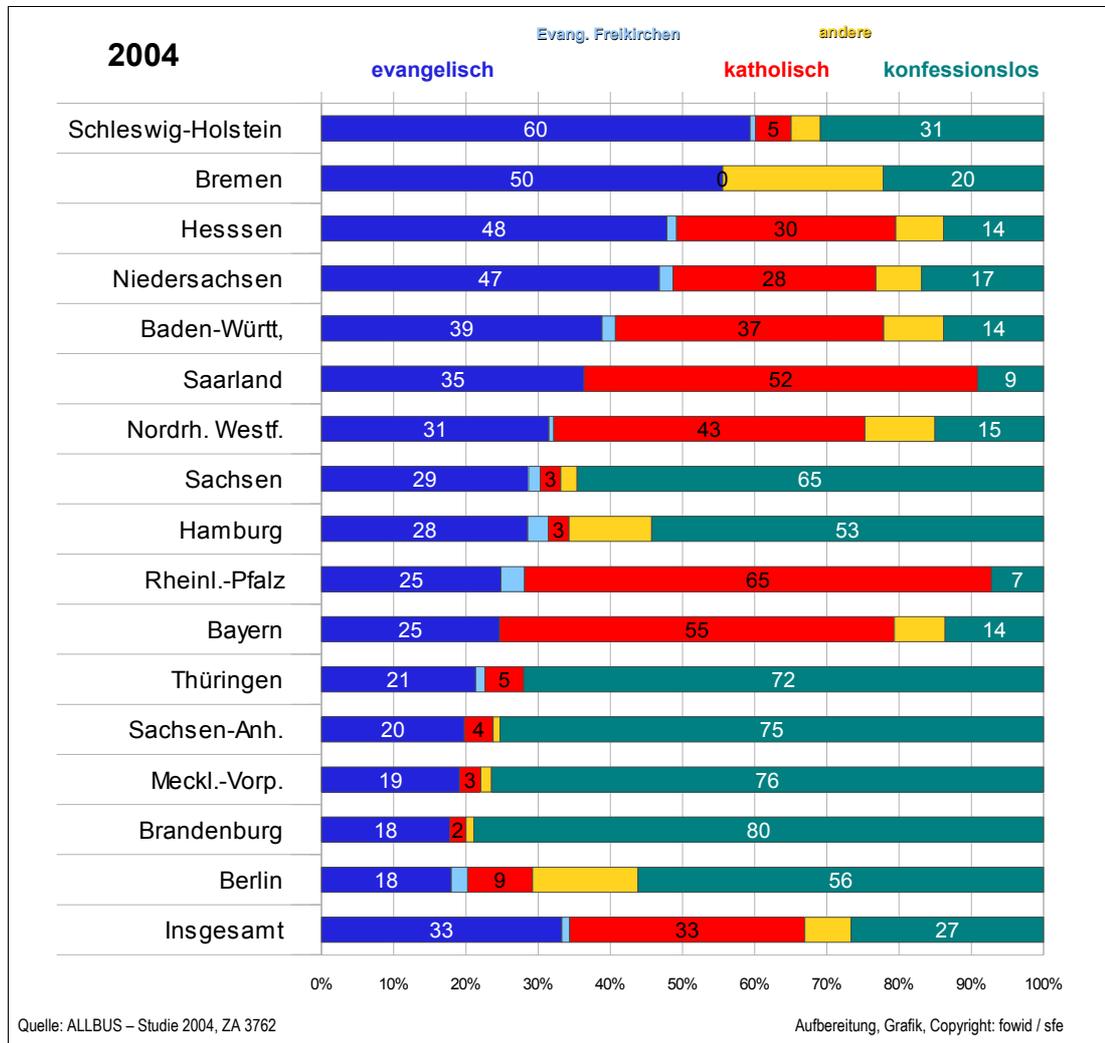


Der Zensus 2011 bietet trotz aller Kritik an einzelnen Verfahren der Befragung dennoch ein aktuelles Bild zur Religionszugehörigkeit der Bevölkerung. Für Gesamtdeutschland wurden nur noch jeweils 31 Prozent evangelische und katholische Mitglieder ermittelt. Die Konfessionslosen machen inzwischen einen Anteil von ca. 33 Prozent aus.

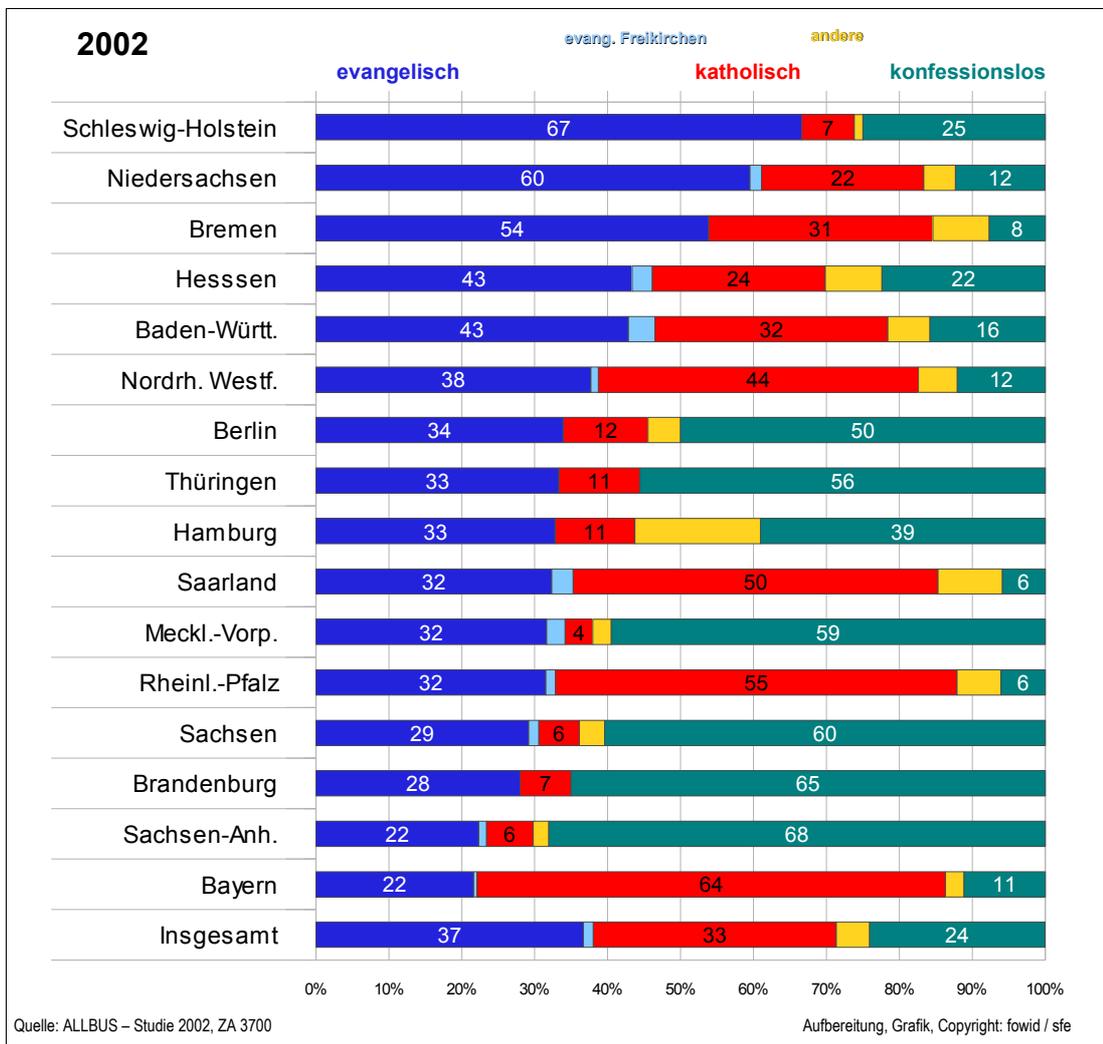
Die Übersicht zeigt, dass es jeweils nur zwei Bundesländer gibt, in denen die Bevölkerung mehrheitlich evangelisch (Schleswig-Holstein und Niedersachsen) oder katholisch (Bayern und das Saarland) ist. Die fünf Neuen Bundesländer und Berlin sind mehrheitlich zu über zwei Dritteln konfessionslos.

Auch wenn sich diese grobe Verteilung bereits 2002 so darstellte, haben sich die Anteile erheblich geändert. In sämtlichen Bundesländern ist der Anteil der Konfessionslosen zwischen 2002 und 2011 um ca. 10 Prozent gestiegen. Der Anteil der katholischen und evangelischen Mitglieder ist in fast allen Bundesländern gesunken. Ausnahmen bilden hier nur Hessen (2 Prozentpunkte mehr Katholische), Baden Württemberg (+6) und beim Saarland lässt es sich real nicht vergleichen, da in den beiden vorherigen Datenerhebungen hier recht geringe Fallzahlen vorlagen. Die in Bremen zu verzeichnenden deutlichsten Änderungen bei beiden Konfessionen (-11 und -19 Prozentpunkte bei evangelischer und katholischer Bevölkerung) sind ebenfalls auf die geringen Fallzahlen in 2002 und 2004 zurückzuführen. Eine zuverlässige Aussage ist auf Grund der vorliegenden Daten so nicht möglich.



Die Daten aus den Jahren 2002 und 2004 stammen von Studien des ALLBUS, bei denen ca. jeweils 2.800 Bundesbürger befragt wurden. Insofern beruhen diese Daten natürlich aus einem geringeren Potential als der Zensus von 2011.

Die Übersicht über die Religionszugehörigkeiten in den Bundesländern veranschaulicht zweierlei: Zum einen die Leistungsfähigkeit der Demoskopie, ein annähernd reales Abbild der Verteilungen zu ermitteln und zweitens die Grenzen demoskopischer Verfahren, da bei zu geringen Fallzahlen die Ergebnisse nicht mehr zuverlässig verwertbar sind. Aus diesem Grund sind auch die Daten zu den kleineren Bundesländern wegen zu geringer Fallzahlen nicht mehr verlässlich (z. B. Bremen, Saarland und auch Ostberlin).



**Anmerkung:**

Die Grenzen einer demoskopischen Befragung zeigen sich bei zu kleinen Fallzahlen.

Illustriert werden soll das am Beispiel des kleinen Bundeslandes Bremen.

Bremen hat (nach den Angaben der Deutschen Bischofskonferenz) im Jahr 2002 wie auch im Jahr 2012 einen Katholikenanteil von 12,1 Prozent. In dem 2002er-Datensatz (13 Befragte in Bremen) sind es 30,8 Prozent Katholiken (4 Befragte), im 2004er-Datensatz (9 Befragte in Bremen) sind es 0 Prozent, d. h. kein Befragter ist katholisch - und wäre es einer, repräsentierte er bereits 11,1 Prozent.

Je kleiner also ein Bundesland ist, d. h. je geringer die Bevölkerungszahl, umso weniger lassen sich für kleinere Gruppen der dortigen Bevölkerung demoskopische Daten zuverlässig in einem nationalen Datensatz aufbereiten. Der Vollständigkeit halber sind sie dennoch mit aufgeführt.

<b>ALLBUS 2002: Religionszugehörigkeit (V329) und Wohnort des Befragten / Bundesland (V7214)</b>								
Bundesland		Religionszugehörigkeit						Gesamt
		Evangelisch, ohne Freikirche	Evangelische Freikirche	Römisch- Katholisch	Andere Christliche Religionsg.	Andere Nicht- Christliche R.	Keine Religions- gem.	
Schleswig- Holstein	Anzahl	56	0	6	1	0	21	84
	%	66,7	0,0	7,1	0,0	1,2	25,0	100,0
Nieder- sachsen	Anzahl	150	4	56	6	5	31	252
	%	59,5	1,6	22,2	2,4	2,0	12,3	100,0
Bremen	Anzahl	7	0	4	1	0	1	13
	%	53,8	0,0	30,8	7,7	0,0	7,7	100,0
Hessen	Anzahl	95	6	52	6	11	49	219
	%	43,4	2,7	23,7	2,7	5,0	22,5	100,0
Baden- Württemberg	Anzahl	141	12	105	8	11	52	329
	%	42,9	3,6	31,9	2,4	3,3	15,9	100,0
Ehemaliges Berlin-West	Anzahl	31	0	11	1	4	31	78
	%	39,7	0,0	14,2	1,3	5,1	39,7	100,0
Nordrhein- Westfalen	Anzahl	219	6	255	6	25	70	581
	%	37,7	1,0	43,9	1,0	4,3	12,1	100,0
Thüringen	Anzahl	27	0	9	0	0	45	81
	%	33,3	0,0	11,1	0,0	0,0	55,6	100,0
Hamburg	Anzahl	21	0	7	7	4	25	64
	%	32,8	0,0	10,9	10,9	6,3	39,1	100,0
Saarland	Anzahl	11	1	17	1	2	2	34
	%	32,4	2,9	50,0	2,9	5,9	5,9	100,0
Rheinland- Pfalz	Anzahl	47	2	82	4	5	9	149
	%	31,6	1,3	55,0	2,7	3,4	6,0	100,0
Mecklenburg- Vorpommern	Anzahl	25	2	3	1	1	47	79
	%	31,6	2,5	3,8	1,3	1,3	59,5	100,0
Sachsen	Anzahl	42	2	8	4	1	87	144
	%	29,2	1,4	5,6	2,8	0,7	60,3	100,0
Brandenburg	Anzahl	28	0	7	0	0	65	100
	%	28,0	0,0	7,0	0,0	0,0	65,0	100,0
Sachsen- Anhalt	Anzahl	21	1	6	1	1	64	94
	%	22,3	1,1	6,4	1,1	1,0	68,1	100,0
Bayern	Anzahl	103	2	306	4	8	53	476
	%	21,6	0,4	64,3	0,8	1,7	11,2	100,0
Ehemaliges Berlin-Ost	Anzahl	7	0	2	0	0	25	34
	%	20,6	0,0	5,9	0,0	0,0	73,5	100,0
Gesamt	Anzahl	1031	38	936	51	78	677	2811
	%	36,7	1,4	33,2	1,8	2,8	24,1	100,0

Gültige Fälle: 2.804 (99,4 %); Fehlende Fälle: 16 (0,6%); Gewichtet Ost-West.

Quelle: ALLBUS Studie 2002 Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung, Köln; ZA-Nr. 3700.<http://www.gesis.org/Datenservice/ALLBUS/index.htm>

ALLBUS 2004: Religionszugehörigkeit (V667) und Wohnort des Befragten / Bundesland (V894)								
Bundesland		Religionszugehörigkeit						Gesamt
		Evangelisch, ohne Freikirche	Evangelische Freikirche	Römisch- Katholisch	Andere Christliche Religionsg.	Andere Nicht- Christliche R.	Keine Religions- gem.	
Schleswig- Holstein	Anzahl	73	1	6	1	4	38	123
	%	59,3	0,8	4,9	0,8	3,3	30,9	100,0
Bremen	Anzahl	5	0	0	0	2	2	9
	%	55,6	0,0	0,0	0,0	22,2	22,2	100,0
Hessen	Anzahl	145	4	92	7	13	42	303
	%	47,8	1,3	30,4	2,3	4,3	13,9	100,0
Nieder- sachsen	Anzahl	125	5	75	6	11	45	267
	%	46,8	1,9	28,1	2,2	4,1	16,9	100,0
Baden- Württemberg	Anzahl	128	6	121	12	15	45	327
	%	39,1	1,8	37,0	3,7	4,6	13,8	100,0
Saarland	Anzahl	8	0	12	0	0	2	22
	%	36,4	0,0	54,5	0,0	0,0	9,1	100,0
Nordrhein- Westfalen	Anzahl	195	4	267	25	35	93	619
	%	31,5	0,6	43,2	4,0	5,7	15,0	100,0
Sachsen	Anzahl	51	3	5	3	1	115	178
	%	28,7	1,7	2,8	1,7	0,6	64,6	100,1
Hamburg	Anzahl	10	1	1	2	2	19	35
	%	28,5	2,9	2,9	5,7	5,7	54,3	100,0
Rheinland- Pfalz	Anzahl	38	5	99	0	0	11	153
	%	24,8	3,3	64,7	0,0	0,0	7,2	100,0
Bayern	Anzahl	116	0	257	11	22	64	470
	%	24,7	0,0	54,7	2,3	4,7	13,6	100,0
Ehemaliges Berlin-West	Anzahl	13	2	7	5	8	21	56
	%	23,2	3,6	12,5	8,9	14,3	37,5	100,0
Thüringen	Anzahl	16	1	4	0	0	54	75
	%	21,3	1,3	5,3	0,0	0,0	72,1	100,0
Sachsen- Anhalt	Anzahl	20	0	4	1	0	76	101
	%	19,8	0,0	4,0	1,0	0,0	75,2	100,0
Mecklenburg- Vorpommern	Anzahl	13	0	2	1	0	52	68
	%	19,1	0,0	2,9	1,5	0,0	76,5	100,0
Brandenburg	Anzahl	16	0	2	0	1	71	90
	%	17,8	0,0	2,2	0,0	1,1	78,9	100,0
Ehemaliges Berlin-Ost	Anzahl	3	0	1	0	0	29	33
	%	9,1	0,0	3,0	0,0	0,0	87,9	100,0
Gesamt	Anzahl	975	32	955	74	114	779	2929
	%	33,3	1,1	32,6	2,5	3,9	26,6	100,0

Gültige Fälle: 2.931 (99,5 %); Fehlende Fälle: 15 (0,5%); Gewichtet Ost-West.  
 Quelle: ALLBUS Studie 2004; Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung, Köln; ZA -Nr. 3762. <http://www.gesis.org/Datenservice/ALLBUS/index.htm>

Zensus 2011, Bevölkerung im regionalen Vergleich nach Religion (ausführlich)							
Bundesland		Religionszugehörigkeit					Gesamt
		Evangelisch, ohne Freikirche	Evangelische Freikirche	Römisch- Katholisch	Andere Religionsg.	Keine Religions- gem.	
Schleswig- Holstein	Anzahl	1.550.200	25.480	178.950	71.200	955.190	2.781.020
	%	55,7	0,9	6,4	2,5	34,3	99,8
Nieder- Sachsen	Anzahl	3.976.430	97.230	1.416.470	240.860	1.992.670	7.723.660
	%	51,5	1,3	18,3	3,2	25,8	100,1
Bremen	Anzahl	279.180	8.730	76.390	30.910	251.770	646.980
	%	43,2	1,3	11,8	4,8	38,9	100,0
Hessen	Anzahl	2.426.990	63.400	1.521.980	323.600	1.610.090	5.946.060
	%	40,8	1,1	25,6	5,4	27,1	100,0
Baden- Württemberg	Anzahl	3.552.450	119.620	3.916.160	574.160	2.248.600	10.410.990
	%	34,1	1,1	37,6	5,5	21,6	99,9
Hamburg	Anzahl	573.960	14.550	184.470	92.960	827.180	1.693.120
	%	33,9	0,9	10,9	5,5	48,9	100,1
Rheinland-Pfalz	Anzahl	1.260.720	40.050	1.812.080	136.560	720.000	3.969.410
	%	31,8	1,0	45,7	3,5	18,1	100,1
Nordrhein Westfalen	Anzahl	4.974.240	185.140	7.416.590	929.810	3.930.270	17.436.050
	%	28,5	1,1	42,5	5,3	22,5	99,9
Thüringen	Anzahl	529.010	14.620	174.280	21.450	1.433.690	2.173.050
	%	24,3	0,7	8,0	0,9	66,0	99,9
Berlin	Anzahl	706.650	22.330	315.280	179.650	2.045.340	3.269.250
	%	21,6	0,7	9,6	5,5	62,6	100,0
Sachsen	Anzahl	856.340	36.790	153.930	53.110	2.908.420	4.008.590
	%	21,4	0,9	3,8	1,3	72,6	100,0
Bayern	Anzahl	2.592.550	50.270	6.850.860	496.690	2.317.860	12.308.230
	%	21,1	0,4	55,7	4,1	18,8	100,1
Saarland	Anzahl	199.240	2.730	628.790	31.620	131.120	993.500
	%	20,1	0,3	63,3	3,2	13,2	100,1
Brandenburg	Anzahl	448.970	14.440	87.080	30.260	1.858.370	2.439.120
	%	18,4	0,6	3,6	1,1	76,2	99,9
Mecklenburg- Vorpommern	Anzahl	280.500	8.360	53.760	13.770	1.229.350	1.585.740
	%	17,7	0,5	3,4	0,9	77,5	100,0
Sachsen- Anhalt	Anzahl	344.680	10.610	82.310	24.040	1.805.960	2.267.600
	%	15,2	0,5	3,6	1,0	79,6	99,9
Insgesamt	Anzahl	24.552.110	714.360	24.869.380	24.869.380	26.265.880	101.271.110
	%	30,8	0,9	31,2	4,1	33,0	100,0

Datenerhebung Zensus 9.5.2011  
 © Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014

Quellen:

- ALLBUS Studie 2002 Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung, Köln; ZA-Nr. 3700. <http://www.gesis.org/Datenservice/ALLBUS/index.htm>
- ALLBUS Studie 2004; Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung, Köln; ZA-Nr. 3762. <http://www.gesis.org/Datenservice/ALLBUS/index.htm>
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014;
- Zensus 9.5.2011, [https://www.zensus2011.de/DE/Zensus2011/zensus2011\\_node.html](https://www.zensus2011.de/DE/Zensus2011/zensus2011_node.html)